

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 50 (1945-1946)
Heft: 6

Artikel: Weihnacht
Autor: Roelli, Hans
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-315004>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Spielzeug aus Kinderhand - Freude von Land zu Land!

Sag, hast du in deinem Leben schon einmal 5000 gestrickte Puppen mit Wäsche und Kleidchen, eine origineller als die andere, eine mit mehr Liebe und Sorgfalt zusammengefügt als die zweite, beisammen gesehen? Dazu über 1000 kunstvoll bemalte Wiegen mit Inhalt, Turner, Hampelmänner, Zusammensetzspiele, Karretten, Schiffchen und anderes mehr. 15 000 Spielwaren, alles von *unseren* Schülern zugunsten einer großen Spielzeugaktion für die vom Kriege heimgesuchten Länder verfertigt. Wer hätte ihnen so viel schönes Können zugetraut?

Mit dem Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform hat das

Pestalozzianum Zürich

unter Leitung von Herrn Sekundarlehrer Fritz Brunner dieses Werk ins Leben gerufen als lebensvollen Auftakt zum nahenden Gedenkjahr Pestalozzis.

Alle diese Spielwaren wurden nach besonderen Werkplänen hergestellt, und außerdem konnten fertige Mustergegenstände im Pestalozzianum besichtigt werden. Aber wieviel Spielraum dem einzelnen dabei gelassen wurde, zeigt die ungeheure Mannigfaltigkeit dessen, was fertig vor uns liegt.

Parallel mit der Spielzeugaktion ging eine zweite. Die arbeitsschulpflichtigen Mädchen strickten **Säuglings-Ausstattungen** für die Kleinsten der Armen. In dreiwöchiger Schul- und Hausarbeit verfertigten sie, außer den Wiegeninhalten und Puppen, rund 3000 Säuglingsausstattungen.

Es ist ein großes Weihnachtserlebnis unserer Jugend, daß sie in diesen vorfestlichen Wochen ihre eigenen Weihnachtsarbeiten zugunsten der kriegsgeschädigten Kinder zurückzustellen Gelegenheit hatte.

Die nötige Strickwolle wurde von der *Schweizer Spende* zur Verfügung gestellt.

Die Spielwaren werden nun *sofort* an das Internationale Rote Kreuz in Genf gesandt, damit diese Institution noch *vor* Weihnachten die Verteilung vornehmen kann.

Bei dieser vorbildlichen Aktion, an der sich hauptsächlich der Kanton Zürich, dann Luzern und Basel-Land beteiligten, erlebte man wieder einmal mehr, welche Kräfte, wieviel guter Wille und was für ein schönes Können in unseren Schülern erwacht, wenn sie, aus den ausgefahrenen Geleisen tretend, in schöpferischer Arbeit einer bestimmten guten Sache dienen dürfen. Vergessen wir das nicht so schnell!

Zehntausende von Kinderhänden tragen mit dieser Spielzeugaktion Freude von Land zu Land. Ein Weihnachtslicht, das heller als alle anderen leuchtet!

M.

Weihnacht

Hans Roelli

Die Erde ist die Schale
aus einem stumpfen Ton.
Der Himmel ist die fahle
Verriegelung.

In solcher Armut nur
ward uns der reiche Sohn.
Aus einer frommen Spur
wuchs er zu Mensch und Flur.

Er nimmt uns Trug und Blöße.
In jedem Auge wird
der Sterne Glanz und Größe
zu reiner Spiegelung.

Auch jener, der noch irrt,
ward einst wie er geboren
und ist zu Stab und Hirt
erlesen und erkoren.